

Windsurfen und Segeln

(27. November bis 12. Dezember 2021)

Schon seit längerer Zeit geistert diese Idee in meinem Kopf herum! Mit dem Sprung in das 40igste Lebensjahr war es endlich Zeit, meinem Traum nachzugehen und dieses Projekt umzusetzen. Es gab für mich eigentlich nur eine mögliche Destination für dieses Abenteuer: Die Kap Verden Inseln. Stetige Passatwinde belüften die Inseln in den Wintermonaten und dazu kann sich ab und zu ein grosser Atlantikswell in die Gegend verirren. Beste Kombinationen also für top Down-The-Line Windsurfspots 😊

Ich war bereits auf der Insel Sal, habe da aber nie die richtigen Conditions erlebt. Wind leider immer sehr knapp an der 20kn Grenze. Ziel war es daher nun, die anderen Inseln im Nordwesten anzusteuern.

Mit Support von Claudia habe ich mich auf die Suche nach einem Segelboot gemacht. Bei der Firma Trend Travel Yachting (<https://trend-travel-yachting.com/>) bin ich fündig geworden und durch Fachleute sehr gut beraten worden. Ein «unvergessliches Erlebnis» hat man mir bei Vertragsabschluss versprochen!

Die nächste Herausforderung war motivierte Leute zu finden für diese Reise. Zeit mit den Eltern zu verbringen war mir immer sehr kostbar und so entstand die Crew für die erste Woche. Mit Start in Mindelo (Sao Vicente), dem einzigen Yachthafen auf Kap Verden, erlebten wir die Kultur bereits hautnah. Ein Fischmarkt verspricht stets feinsten frischen Fisch, ein Gemüsemarkt bietet allerlei farbige Vitamine und auf dem African Market kann man sich mit lokalen Gewändern einkleiden. Ein kulturelles Highlight mit abendlicher Musikunterhaltung!

Ein gemütlicher Einstieg war der Plan mit Segeln und Sightseeing auf verschiedenen Inseln. 30kn Wind und 2-3m Welle war die Realität vor Ort. Perfekte Bedingung zum Windsurfen - zum Segeln ein Alptraum und nur für Profis zu navigieren. Zum Glück hatten wir den besten Skipper vor Ort. Erwin von <https://www.sailisfaction.com/> hat uns auf diesem Abenteuer begleitet mit allem was dazu gehört: Segeln für Anfänger, Kochen, Geschichten erzählen und Reiseguide. Die Insel Santo Antao überrascht von der sandigen Vulkanlandschaft bis zu grün bewachsenen Terrassen im Norden, wo frische Früchte und saftiges Gemüse angebaut wird. Auf jeden Fall einen Wanderausflug wert!

Eine erfolgreiche Woche auf engstem Raum ging zu Ende mit unzähligen neuen Erfahrungen und grossartigen Erlebnissen. Tja und der Wind blies die ganze Woche immer über 20kn - von wegen Kap Verden ist kein Starkwind Review 😊

Die zweite Woche versprach etwas weniger Wind und eine neue Crew. Das Segelboot vollgestopft mit Surfmaterial machten wir uns auf den Weg in die Bucht von Sao Pedro auf der Insel Sao Vicente. Nach einem erfolgreichen Einstieg für die neue Crew mit viel Wind und der Welle im Rücken, kamen wir am späten Nachmittag an und es gab die erste Flachwassersession direkt vom Segelboot aus mit 25kn Wind. Nach einer windigen Nacht ging der nächste Tag mit Wandern, Windsurfen, Schildkröten-tauchen und frischem Fisch erfolgreich zu Ende.

Am nächsten Tag ging es mit einem 8h Segeltörn auf die Insel São Nicolau. Sanft begann die Fahrt mit Motor südlich der Insel Sao Vicente. Ablandige Fallwinde sind keine gute Segelbedingungen - zu Böig! (Kennen wir bestens vom Föhn auf unserem Urnersee 😊) Nach der Abdeckung der Insel kam die Überraschung: Starker Wind und Wellen. Bei diesen Bedingungen konnten wir gerade noch das Grosseegel und die Genua hissen. Jeder hat so seine eigene Strategie gegen die Übelkeit und 8h sind eine lange Zeit. Gemeinsam haben wir die Überfahrt überstanden und bei Einbruch der Dunkelheit, in

Begleitung von zahlreichen Delfinen, die Bucht von São Nicolau erreicht. Am Tag darauf stand Sightseeing auf der wunderschönen Insel auf dem Plan (mit einem crazy local Guide). Nach versteckten Badebuchten und einem üppigen Mittagessen bei einer 80-jährigen Gastgeberin liessen wir den Tag bei einem BBQ zu Besuch bei Thomas (aus Deutschland ausgewandeter Fischer) ausklingen. Am nächsten Tag ging es «leider» schon wieder zurück, da am Freitag erneut Sturm angesagt war. Die Crew wusste nun was kommt: Erneut 8h auf hoher See mit Wind und Wellen. Kurz vor dem Kap von Salamansa wurde die See aufgewühlt und die Wellen überschlugen sich. Verschiedene Strömungen kamen zusammen. Plötzlich – wie aus dem Nichts - erwischt uns eine Welle von hinten, die das Deck ca. 30cm mit Wasser flutet. Wie ein Fels in der Brandung hat unser Skipper die Situation im Griff und steuert das Boot weiter. Die Crew, überrascht und nass, jedoch alle mit einem Lachen im Gesicht. Mit Adrenalin im Blut haben wir die letzten Meilen in den sicheren Hafen von Mindelo geschafft. Bei einem feinen Abendessen und einem Glas Wein haben wir den Abend ausklingen lassen.

Für alle Büsifahrer: Das Leben auf dem Segelboot ist sehr vergleichbar mit dem Campingbus; wenig Platz, einfache, aber sehr gute Küche und alles muss im Team gemacht werden. Kaltes Bier und gute Musik für die gemeinsamen Abende dürfen nicht fehlen 😊

Wegen Sturm haben wir uns am Freitag entschieden, mit dem Auto nach Salamansa zu fahren und dort den Point zu checken. Ein Wellenreiter war vor Ort und die Sets sahen sehr solide aus. Wind war perfekt Side-Off mit 20kn. Wir riggten die 4.5er Segel und ich erkannte bereits bei der ersten Welle das Potential des Spots. Leider war die Periode nur 9 Sek. und daher die Welle nicht sehr kraftvoll. Somit konnte man in Ruhe die grossen Sets anvisieren. Das Beste war, dass wir die einzigen auf dem Wasser waren, und somit kein «Gemezel» stattfand, wie an anderen, bekannteren Surfspots.

Die restliche Zeit verbrachten wir noch in San Pedro und heizten bei 30kn mit dem Waveboard durch die Speedpiste. Ein freundliches Team an der Surfstation (<https://www.kapverdensurf.com/>) hat uns herzlich willkommen geheissen.

Ein weiteres Abendeuer geht erfolgreich zu Ende mit grossartigen Erfahrungen und Träumen, welche in Erfüllung gegangen sind. Ich werde bestimmt nicht das letzte Mal auf den Kap Verden sein und Segeln bleibt auf meiner To-Do Liste, auch wenn es eine Challenge ist, mit dem Segelboot Windsurfspots zu besuchen.

Falls ihr weitere Infos zu diesem Trip braucht, könnt ihr euch bei mir melden.

Michi Grätzer